



## ***Zeit der Stille***

Mit dieser „Hausandacht“ grüßen wir Sie herzlich zum Osterfest.

Sie soll ein Zeichen der Verbindung zu Ihrer Gemeinde sein, wenn Sie - aus welchen Gründen auch immer - nicht zu den Gottesdiensten kommen können. Gönnen Sie sich diese „Zeit der Stille“, um daheim die Begegnung mit Gott zu erfahren. Wir wünschen Ihnen, dass die Gebete, Lieder und Gedanken Sie ansprechen und Ihnen Ermutigung und Hilfe geben. Wenn Sie ein Gespräch oder einen Besuch wünschen, wenden Sie sich gerne an uns.

In herzlicher Verbundenheit

*Gottfried Liese und Hartmut Hilke*

## ***Eingangsgebet***

Gott, die Frauen am Grab sind erschrocken, als sie Dir, dem Leben, begegneten. Du schenkst den Menschen mehr als ein bisschen prickelnde Lebendigkeit; mehr als ein paar fröhliche Stunden. Du schenkst uns ein Leben, das uns ergreift und von den Wurzeln her neu erschaffen will.

Auch wir erschrecken vor Dir, dem Lebendigen, der uns herausreißen will aus allen Nischen des Todes, der Trägheit und der Bequemlichkeit.

Auch wir erschrecken vor Deinem Geist, der weht, wo er will; uns hinführt, wohin er will. Herr, Du siehst, wie sehr wir erschrecken vor der Botschaft des Lebens, wie sehr wir zögern.

Greife du nach unserer Hand; sei ein behutsamer Meister, lehre uns den ersten Schritt, der uns hinführt zum großen Tanz des Lebens. Amen.

## ***Lied: „Auf, auf, mein Herz mit Freuden...“ (GB 234,1-3)***

1. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden / nimm wahr, was heut geschieht! / Wie kommt nach großem Leiden / nun ein so großes Licht! / Mein Heiland war gelegt / da, wo man uns hinträgt, / wenn von uns unser Geist / gen Himmel ist gereist.

2. Er war ins Grab gesenket, / der Feind trieb groß Geschrei; / eh er's vermeint und denket, / ist Christus wieder frei / und ruft Viktoria, / schwingt fröhlich hier und da / sein Fähnlein als ein Held, / der Feld und Mut behält.

3. Das ist mir anzuschauen / ein rechtes Freudenspiel; / nun soll mir nicht mehr grauen / vor allem, was mir will / entnehmen meinen Mut / zusamt dem edlen Gut, / so mir durch Jesus Christ / aus Lieb erworben ist.

### **Texte aus der Bibel**

Psalm 118/ GB 710 – Dank dem freundlichen Gott

Text: Markus 16,1-8 – Auferstehungsbericht

### **Weiterführende Gedanken von Hartmut Hilke**

Liebe Hausgemeinde. Liebe Geschwister!

Vor einigen Jahren sah ich eine reizvolle Karikatur: *Da kommt ein wohlstuiertes Ehepaar aus einem Ostergottesdienst und verabschiedet sich vom Pfarrer mit den Worten: „Bis zum nächsten Jahr, Herr Pfarrer. Aber können Sie im nächsten Jahr nicht einmal ein anderes Thema predigen?“* Tja, so ergeht es Menschen, die nur einmal im Jahr – und dann auch noch am höchsten christlichen Fest zum Gottesdienst kommen. Sie müssen sich, leider(!), immer wieder mit dem Fest der Auferstehung Christi konfrontieren lassen.

Manchmal ergeht es mir ähnlich. Dann überlege ich mir, was ich denn Neues, Herausforderndes, Weiterführendes zum Osterfest predigen kann? Gibt es noch etwas zu sagen, oder sollte ich nicht vielmehr davon ausgehen, dass sich über das Osterfest nichts Neues mehr sagen lässt? Und wenn Neues, ist es letzten Endes nicht doch ‚nur‘ die „alte Botschaft“ in neuen Worten und Wendungen? Diese Fragen beschäftigen mich hin und wieder.

Da passt eine weitere, kleine Skizze sehr schön zum Osterfest. Sie zeigt einen Baumstumpf mit neuen Trieben und gesprengten Ketten. Ich finde, dies Motiv passt gut zum biblischen Leitwort des Osterfestes: **„Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle“ (Offenbarung 1,18).**

Gesprengte Ketten und geöffnete Schlösser sind Bilder für Freiheit und Befreiung. Tod und Hölle hingegen sind Bilder für erstorbenes, verhindertes Leben. Seit jenem ersten Ostern der Weltgeschichte bewegt sich das christliche Osterfest zwischen diesen beiden Eindrücken. Nach den dramatischen Geschehnissen um diesen Jesus von Nazareth, die mit Verfolgung, Gefangennahme, Kreuzigung und Tod ein erschreckendes Ende gefunden hatten, wurde am ersten Ostermorgen der Welt etwas völlig Neues eingeläutet.

Drei Tage lag Jesus tot im Grab. Drei Tage, in denen für die Jünger alles vorbei war: Ihre Hoffnung zerbrochen, ihre Aufgaben überflüssig, ihr Leben sinnlos. Der Kreuzestod dieses Einen entleerte auf einen Schlag auch ihr eigenes Leben. Da war kein Aufbruch zu spüren. Alles schien vergebens zu sein. So sind sie an jenem ersten Ostermorgen desillusioniert und enttäuscht auf dem Rückweg zu ihrem eigentlichen Zuhause (siehe die „Emmaus-Jünger“, Lukas 24,13ff).

Doch Gott hatte mit Seinem Sohn anderes vor. Dieser Sohn, der das volle göttliche Leben in sich trug, sollte nicht im Grab und unter den Toten bleiben. Diesem Gott gefiel es, das Leben über den Tod triumphieren zu lassen. Darum erweckte der Himmlische Vater Seinen Sohn zum neuen Leben und stattete Ihn mit weitreichenden, lebensvermittelnden Möglichkeiten aus. Dieser Auferstandene hält seitdem die Schlüssel des Todes und der Hölle in der Hand – nicht um uns Menschen im ewigen Tod und Sterben zu belassen, sondern um uns aus dem ewigen Tod herauszuführen.

Gewiss: Noch durchleben wir Leid und Krankheit. Noch ist unser Leben höchst gefährdet und angreifbar. Noch sterben wir. Aber – und das ist die unüberbietbar-große Hoffnung jenes Osterfestes, das wir **Gott sei Dank(!)** jedes Jahr neu feiern dürfen: Wir haben seitdem die Gewissheit, dass unsere Ketten von Sünde und Tod gesprengt werden können, ja gesprengt worden sind! In uns lebt seitdem die Hoffnung auf ewige Freiheit und ewiges Leben, das manchmal sogar aus ausgetrockneten, abgestorbenen Baumstümpfen erwachen und erwachsen kann.

**Ostern** ist für mich das schönste, wichtigste Fest im Jahreskreislauf. Hier feiern wir eine Freiheit, die nicht aus uns selbst kommt, sondern die uns von Christus Jesus durch Sein Sterben und Auferstehen erworben, ermöglicht, geschenkt wurde. So wünsche ich uns, dass wir spüren, wie Ketten von uns abfallen, wie Schlösser und Riegel von Zellen geöffnet werden und wie neues Leben in uns einströmt. Wir können befreit ausrufen: „Christus ist auferstanden! – Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!“ Amen

### ***Fürbitten***

Herr, Jesus Christus, du bist unser einziger Trost im Leben und im Sterben, deshalb rufen wir zu dir: **Lass uns schwache Menschen** leuchten in der Freude über deine Osterbotschaft, damit andere in uns das Licht der Hoffnung sehen; durchstrahle uns mit deinem Licht des Lebens.

**Lass unsere todverfallene Welt Trost finden** durch die Botschaft des Lebens, die den Tod verachtet. Lass das Schreien der Gequälten, die Seufzer der Leidenden und Sterbenden, das Weinen der Kleinen und Verachteten nicht der letzte Tron sein, der die Erde erfüllt. Von heute an dürfen Bosheit, Willkür, Gewalt und Tod sich nicht mehr freuen. Dummheit und Hass haben ihre Grenze gefunden.

**Lass unsere Kirche lebendig und fröhlich** Zeugnis ablegen von deiner Osterbotschaft. Erfülle deine Gemeinde mit Lachen und Leben und mit der Freude an deinem Wort. Lass uns atmen in deiner Liebe. Wir sind gesegnet durch dich. Und wenn uns die Todesangst kalt ans Herz greifen will, dann lass uns spüren, dass von nun an weder Tod noch Teufel uns von dir trennen kann. Und nun erhöere unser gemeinsames Beten: „**Vater unser ...**“

*Zeit für persönliche Gebetsanliegen. Abschluss mit dem Vaterunser.*

### ***Lied: „Auf, auf, mein Herz mit Freuden...“ (GB 234,4+5)***

4. Ich hang und bleib auch hangen / an Christus als ein Glied; / wo mein Haupt durch ist gangen, / da nimmt er mich auch mit. / Er reiet durch den Tod, / durch Welt, durch Sünd, durch Not, / er reiet durch die Hll, / ich bin stets sein Gesell.

5. Er bringt mich an die Pforten, / die in den Himmel fhrt, / daran mit goldnen Worten / der Reim gelesen wird: / „Wer dort wird mit verhöhnt, / wird hier auch mit gekrönt; / wer dort mit sterben geht, / wird hier auch mit erhöht.“

T: Paul Gerhardt 1647; M+S: (nach) Johann Crüger 1647

### ***Segen***

„Der Gott der Hoffnung erfülle uns mit aller Freude und allem Frieden im Glauben, damit wir immer reicher werden an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.“ Amen.

*Pastor Hartmut Hilke (07152-949756)*

*Pastor Gottfried Liese (07152-997618)*